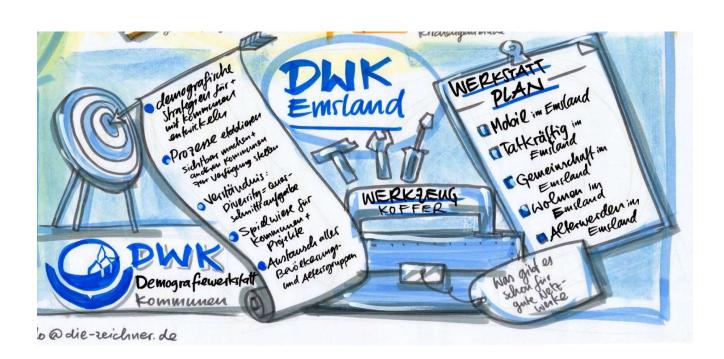




Demografiewerkstatt Kommunen

Aktivitäten im Landkreis Emsland



Übersicht der Handlungsfelder

| | Seite |
|-------------------------|-------|
| Mobil im Emsland | 3 |
| Tatkräftig im Emsland | 7 |
| Gemeinschaft im Emsland | 10 |
| Wohnen im Emsland | 14 |
| Altwerden im Emsland | 17 |

Diese Broschüre gibt auszugsweise einen Überblick zu den Handlungsfeldern und konkretisiert die vielfältigen Aktivitäten anhand einzelner emsländischer Beispiele in enger Anlehnung an den Werkstattplan Emsland.

Koordination / Auskunft zum DWK-Projekt: Landkreis Emsland Demografiebeauftragter Walter Pengemann Ordeniederung 1, 49716 Meppen

Tel.: 05931 44-1325 Fax: 05931 44-39-1325

Internet: http://www.emsland.de

E-Mail: walter.pengemann@emsland.de

Handlungsfeld: Mobil im Emsland

Die Siedlungsstruktur des Emslandes verlangt der Bevölkerung ein hohes Maß an Mobilität ab. Bisher sichern überwiegend das eigene Auto und ein eng an die Schülerbeförderung ausgerichteter öffentlicher Personennahverkehr die Mobilität. Eine veränderte Alters- und Gesellschaftsstruktur, neue Formen von Mobilitätsangeboten und digitale Techniken schaffen veränderte Rahmenbedingungen für bedarfsgerechte, innovative und gemeinschaftstragende Mobilitätsmodelle.

- Ruf mich Bus Emsland
- Mobilitätssteigernde, dezentrale Angebote: Pilot Geeste mobil
- Bürgerbus (Neu- oder Weiterentwicklung)
- Gemeinschaftsgetragene (innovative)
 Angebote: "Firmenbusse", "Dorfmobile",
 Mitfahrbänke
- Mitfahrgelegenheit selbst organisiert,
- Informationsangebot ÖPNV / Transparenz bei Fahrplänen und Fahrscheinen





Ruf mich Bus Emsland

Die Optimierung des Öffentlichen Personennahverkehrs ist eine kontinuierliche Aufgabe der Emsländischen Eisenbahn GmbH. Eine Maßnahme, die die Verkehrsgesellschaft einbezieht, ist die Ausweitung des "Ruf-mich-Busses". Dieser fährt, sofern er mindestens eine Stunde vor Abfahrt telefonisch bestellt wurde. Diese Maßnahme ist Bestandteil der Aktualisierung des Nahverkehrsplans für den Landkreis Emsland, der in 2020 beschlossen worden ist.

Zielgruppe

Mobilitätseingeschränkte Personen (Ältere, Schüler u. a.)

Ansprechperson

Emsländische Eisenbahn GmbH: Holger Dieker

Umsetzungsort

Südliches Emsland (Erweiterung des bisherigen "Ruf-mich-Bus"-Angebots der EEB)

Beteiligte

Koordinierende Stelle: EEB GmbH; Zusammenarbeit mit Verkehrsunternehmen

Mobilitätssteigernde, dezentrale Angebote: Pilot Geeste mobil

Das Projekt "Geeste mobil" läuft mittlerweile seit mehreren Jahren. Dadurch können regelmäßig weniger mobile Menschen unterstützt werden, um beispielsweise Arzttermine oder Freizeitaktivitäten besuchen zu können. Das Angebot richtet sich an Senioren und kranke Menschen, die nicht mehr selber Auto fahren und keine Hilfe von Angehörigen haben oder sich unterwegs nicht sicher fühlen. Weiterhin werden Personen angesprochen, die sich nicht mehr alleine in das Gewühl trauen oder keine Möglichkeit haben, die Einkäufe selbst nach Hause zu tragen. Dieses Werkzeug konnte aus Demografie-Fördermitteln des Landes Niedersachsen im Rahmen des Zukunftsforums Niedersachsen auf den Weg gebracht werden. Projektträger ist der Malteser Hilfsdienst. Die Freiwilligenagentur Geeste ist bei der Umsetzung mit eingebunden, einerseits bei der Suche und dem Einsatz ehrenamtlicher Fahrer und andererseits bei der Kontaktaufnahme und der Vermittlung von einzelnen Fahrten.

Link: <u>www.geeste.de/leben-und-wohnen/seni-oren/geeste-mobil/geeste-mobil.html</u>

Zielgruppe

Mobilitätseingeschränkte Personen (Ältere, Schüler u. a.)

Ansprechperson

- Gemeinde Geeste: Herr Janzen
- Malteser Hilfsdienst: Herr Hoffschröer

Umsetzungsort

In Abhängigkeit von den zu ermittelnden Bedarfen modellhaft an verschiedenen Orten denkbar

- Freiwilligenagentur Geeste
- ehrenamtliche Fahrer/innen



Bürgerbus (Neu- oder Weiterentwicklung)

In der Gemeinde Emsbüren fährt bereits seit mehreren Jahren ein Bürgerbus (bisher der einzige im Emsland; https://www.buergerbusemsbueren.de/). Dieses Projekt wurde seinerzeit vom Landkreis Emsland finanziell und beratend durch den Ehrenamtsservice und die Emsländische Eisenbahn unterstützt. "Bürger fahren für Bürger" - dies ist das Motto, welches sich der "BürgerBus Emsbüren e. V." zur Aufgabe gemacht hat. Versorgungslücken im Personennahverkehr öffentlichen dadurch geschlossen, und den Einwohnern Emsbürens wird somit mehr Mobilität geboten. Insbesondere ältere oder gehbehinderte Menschen, aber auch Kinder, die ihre Spielkameraden in anderen Ortsteilen besuchen möchten, profitieren von diesem Angebot. In anderen Orten im Emsland wurde das Thema Bürgerbus ebenfalls beraten, so beispielsweise in Spelle oder Esterwegen. Hier wurden allerdings die Bedarfe für ein lokales Bürgerbus-Angebot bislang nicht gesehen.

Gemeinschaftsgetragene (innovative) Angebote: "Firmenbusse", "Dorfmobile" (ggf. einschließlich E-Mobilität) / Mitfahrbänke

Das Thema E-Mobilität gewinnt zunehmend an Bedeutung. Unter Federführung der Stabsstelle des Landrats wurde im August 2017 eine Informationsveranstaltung im Kreishaus Meppen organisiert. Des Weiteren ist zwischenzeitlich eine umfangreiche Studie zur Förderung der E-Mobilität im Landkreis erstellt worden. Darüber hinaus wird die Ladesäuleninfrastruktur gefördert.

Ein Carsharing-Angebot besteht auf Initiative des Landkreises Emsland bereits seit 2016 (Link: www.emsland-carsharing.info).

Mitfahrbänke sind für die Samtgemeinde Lengerich auf den Weg gebracht worden.

Ein Firmenbus ist bei der Meyer Werft in Papenburg in Planung.

Die Gemeinde Vrees organisiert aktuell den Einsatz eines Dorfmobiles.

Zielgruppe

Mobilitätseingeschränkte Personen (Ältere, Schüler u. a.)

Ansprechpersonen

Emsländische Eisenbahn (Holger Dieker) Ehrenamtsservice (Heike Baalmann, Elke Rolfes)

Umsetzungsort

Gemeinde Emsbüren

Beteiligte

- Gemeinde Emsbüren bzw. Trägerverein
- EEB GmbH
- in Abstimmung mit Verkehrsunternehmen



Zielgruppe

Familien, Berufstätige, Senioren, ggf. Firmen; "Dorfmobil" als Alternative zum Zweitwagen oder Firmenwagen

Ansprechperson

- Freiwilligenagentur Lengerich (bzgl. Mitfahrbänke)
- EEB GmbH (bzgl. Firmenbusse)
- Gemeinde Vrees (bzgl. Dorfmobil)
- Stabsstelle des Landrats (bzgl. Carsharing und E-Ladesäulen-Infrastruktur)

Umsetzungsort

Beispiel Mitfahrbänke in und um Lengerich

- Landkreis Emsland mit Carsharing-Stadtteil-Auto Osnabrück
- Freiwilligenagentur Lengerich mit Christopheruswerk Lingen
- emsländische Kommunen

Mitfahrgelegenheit selbst organisiert

Es gibt App-basierte Mitfahrzentralen, die sich ursprünglich an Mitarbeiter von mittelgroßen und großen Unternehmen und Synergieparks richteten (siehe zum Beispiel https://flinc.org). Die Hauptelemente der App sind eine Plattform und ein System von Anreizen für Fahrgemeinschaften, das für jeden Anbieter individuell angepasst werden kann. Mit der App können z. B. Pendler ein auf Dauer angelegtes Netzwerk für Fahrgemeinschaften aufbauen. Unternehmen können ein individuelles Mobilitätskonzept erstellen und umsetzen, Fahrgemeinschaften für ihre CO2-Bilanz erfassen, Anreize für die Bildung von Fahrgemeinschaften geben und je nach Gestaltung ihre Parkflächen besser auslasten. Ein solches "regionales FLINC-Angebot" wird bisher nicht kreisweit "vermarktet". Mit dem speziellen Angebot der Emsland-Dorf-App besteht aber inzwischen die Möglichkeit, beispielsweise auch Mobilitätstools individuell zu integrieren.

Informationsangebot ÖPNV / Transparenz bei Fahrplänen und Fahrscheinen

Das Thema Echtzeitinformation ist ein weiterer Schwerpunkt der Initiativen, die sich in Vorbereitung und Umsetzung befinden. Es ist ein wichtiges Element in der Kommunikation, um das System ÖPNV zu stärken und an die Bevölkerung heranzuführen. Insbesondere für Gelegenheitsnutzer ist die Information über die aktuelle Verkehrssituation im Bereich von Bus und Bahn entscheidend, um eine Fahrt zu planen und durchzuführen. Dieses Vorhaben wird vom Land Niedersachsen und dem Landkreis Emsland unterstützt und muss von den Verkehrsunternehmen in allen Fahrzeugen realisiert werden. Der Einbau der Komponenten für die Echtzeitinformation ist verpflichtend und bis 2022 umzusetzen. Die Emsländische Eisenbahn ist aktuell dabei, in Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen "Echtzeitinformationen" für Busse zu realisieren.

Zielgruppe

Schüler und Jugendliche, grundsätzlich breites gesellschaftliches Angebot denkbar

Ansprechperson

Landkreis Emsland - Stabsstelle des Landrats

Umsetzungsort

Modellregion landkreisweit

Beteiligte

Stabsstelle des Landrats



Zielgruppe

Mobilitätseingeschränkte Personen (Ältere, Schüler u. a.)

Ansprechperson

Emsländische Eisenbahn (Holger Dieker)

Umsetzungsort

Modellgemeinden landkreisweit

- Koordinierende Stelle: EEB GmbH
- Zusammenarbeit mit Verkehrsunternehmen



Handlungsfeld: Tatkräftig im Emsland

Die Sicherung der guten Lebensverhältnisse im Emsland erfordert eine stetige Anpassung der Industrie-. Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe an sich verändernde gesellschaftliche Herausforderungen. Ausgehend von den soliden Beschäftigungsmöglichkeiten sind innovative Strategien erforderlich, die auch zukünftig die Attraktivität des Emslandes für Fachkräfte und Unternehmen sichern. Familienfreundliche Strukturen, flexible Arbeitsplatzmodelle für Alle und das unternehmerfreundliche Umfeld sind weiterzuentwickeln. Anzuknüpfen ist an die Maßnahmen der Imagekampagne, indem die Vorteile der emsländischen Lebensweise aufgezeigt werden. Die Förderung der Zukunftsachsen, die Ausvon "Demografiefesten Betriezeichnung ben" sowie die stärkere Einbindung von Frauen in der Wertschöpfungskette erfordern Werkzeuge, die gemeinschaftlich von Wirtschaft und Kommunen weiterentwickelt und angewendet werden.

Werkzeuge:

- Kampagne "Arbeitsverhältnisse optimieren" – Verbesserung der Beschäftigungsquote von Frauen
- Standortmarketing / Imagekampagne
- Kampagne Zukunftsachse Sensibilisierung für Beschäftigung im Emsland
- Regionale Auszeichnung "Demografiefester Betrieb"



Tatkräftig beim Zukunftsforum Demografie

Studie: Von Kirchtürmen und Netzwerken. Wie engagierte Bürger das Emsland voranbringen.

Kampagne "Arbeitsverhältnisse optimieren" – Verbesserung der Beschäftigungsquote von Frauen

Angesichts des Fachkräftemangels im Emsland ist es wichtig, qualifizierte Arbeitskräfte zu finden und an die Region zu binden. Die Frauenbeschäftigungsquote im Emsland liegt unter dem Bundes- und Landesdurchschnitt. Zielgerichtete Kampagnen und Projekte können helfen, Frauen und Unternehmen zusammenzubringen. Das Projekt "New Jobportunities" konnte als Netzwerk-Plus-Projekt im Rahmen von INTERREG Va realisiert werden. Die Federführung oblag der VHS Meppen. Ab Okt. 2017 wurden weitere Maßnahmen im Rahmen des INTERREG-Projektes Dachprojekt Arbeitsmarkt geplant. Die Stabsstelle des Landrats ist hier koordinierend für dieses Förderprogramm mit einbezogen.



Standortmarketing / Imagekampagne

Effektives Standortmarketing ist für die meisten Kommunen heute wichtiger denn je. Der demografische Wandel und der daraus resultierende Fachkräftemangel sind in aller Munde und die Folgen stellen viele Städte und Gemeinden vor enorme Herausforderungen, die längst nicht mehr nur durch interne Weichenstellungen zu bewältigen sind. Erste Ansätze bot ein spezielles LEADER-Projekt in Emsbüren. Seitens des Landratsbüros und des Fachbereichs Wirtschaft wurden weitergehende Planungen für 2018 vorgenommen. Ein Ergebnis ist das Internetangebot unter www.emsland.info.

Zielgruppe

Unternehmen und Frauen

Ansprechperson

Gleichstellungsbeauftragte beim Landkreis Emsland Marlies Kohne

Umsetzungsort

Gesamtes Kreisgebiet

Beteiligte

- Wachstumsregion Emsachse e.V.
- Wirtschaftsverband Emsland e.V.
- Stabsstelle des Landrats
- Fachbereich Wirtschaft
- Fachbereich Arbeit
- Koordinierungsstelle Frauen und Arbeit
- VHS Meppen



Zielgruppe

Fachkräfte von außerhalb (Umkreis 200 km) / Hauptaugenmerk auf Familien

Ansprechperson

- Fachbereich Wirtschaft: Martina Kruse
- Landratsbüro: Udo Mäsker

Umsetzungsort

Gesamtes Kreisgebiet

- Wachstumsregion Ems-Achse e.V.
- Wirtschaftsverband Emsland e.V.
- Fachbereich Wirtschaft
- Landratsbüro
- Emsland-GmbH
- Unternehmensnetzwerke

Kampagne Zukunftsachse – Sensibilisierung für Beschäftigung im Emsland

Die Wachstumsregion Ems-Achse bietet jobmäßig unendlich viele Möglichkeiten: Die Arbeitgeber in der Region kommen aus den unterschiedlichsten Branchen, reichen vom Kleinunternehmen bis zum Konzern und bilden in zahlreichen Ausbildungsberufen aus. Zugleich zählt die Ems-Achse zu den dynamischsten Wirtschaftsräumen in Deutschland. Um diesen erfolgreichen Weg fortzusetzen, brauchen wir viele engagierte Nachwuchs-Fachkräfte. Die Perspektiven für junge Menschen sind hervorragend – sie müssen nur die Möglichkeiten kennen. Die Kampagne Zukunftsachse vermittelt das entsprechende Wissen und unterstützt Schüler und Studenten bei der Suche nach dem persönlichen beruflichen Weg (https://www.zukunftsachse.de).

Zielgruppe

Schüler und Studenten; Eltern; Lehrer incl. Personal an Schulen

Ansprechperson

Mitarbeiter/innen der Emsachse Bildungsregion Emsland – Stefan Mars

Umsetzungsort

gesamtes Kreisgebiet

Beteiligte

- Wachstumsregion Ems-Achse
- Wirtschaftsverband Emsland
- emsländische Kommunen
- Betriebe





Regionale Auszeichnung "Demografiefester Betrieb"

Familienfreundliche Strukturen, flexible Arbeitsplatzmodelle und ein unternehmerfreundliches Umfeld sind nur einige Aspekte, um die Arbeitslandschaft attraktiv zu halten und sie dem demografischen Wandel anzupassen. Eine regionale Auszeichnung kann Ansporn für Firmen sein, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Dieses Projekt wurde gemeinsam von der Stabsstelle des Landrats und der Emsländischen Stiftung Beruf und Familie vorbereitet. Beratend unterstützt wurde der Landkreis Emsland durch den Arbeitgeberverband Lüneburg-Nordostniedesachsen e. V., Frau Wiebke Krohn. Eine Förderung aus dem Förderprogramm Soziale Innovation (Projekte zur Arbeitswelt im Wandel) konnte allerdings nicht erzielt werden, ebenso wie eine eigene regionale Auszeichnung. Das Beratungsangebot durch die Stiftung Beruf und Familie wurde allerdings seither um demografische Aspekte erweitert und inhaltlich bei der dortigen Auszeichnung integriert.

Zielgruppe

KMUs im Emsland

Ansprechperson

Emsländische Stiftung Beruf und Familie – Mechtild Weßling

Umsetzungsort

gesamtes Kreisgebiet

- Projektpartner "Soziale Innovationen" Arbeitgeberberatung für Personalentwicklung und soziale Innovation in Lüneburg
- Unternehmensnetzwerke
- insbes. Wirtschaftsverband Emsland e.V.



Handlungsfeld: Gemeinschaft im Emsland

Im Emsland "kennt man sich" - dörfliche Strukturen und Nachbarschaften prägen die Gemeinschaft. Veränderungen der gesellschaftlichen Strukturen vollziehen sich jedoch auch im Emsland und erfordern innovative Lösungsansätze, um die Stärken der Gemeinschaft zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Im Gespräch miteinander können dörfliche Gemeinschaften Zukunft gemeinsam gestalten. Dazu schaffen Kommunikations- und Moderationsprozesse sowie Qualifizierungen gute Voraussetzungen. Die Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt stärkt und belebt die Gemeinschaft. Die aktive Mitarbeit von Kindern und Jugendlichen in Vereinen fördert die Jugendbörse "Sei ein Mitmischer". Das Emsland ist Heimat für Zugezogene - die Begegnung miteinander und eine Verbindung zueinander ist zu schaffen.

- Kommunikationsprozesse zur Dorfentwicklung ("Erzählsalons", DorfgesprächdialogPROZESS, "Tatort Dorfmitte", EmslandDorfPlan)
- Projekt "Lebendige Gemeinschaften"
- Qualifizierungsförderung zur Dorfmoderation
- Jugendbörse: Sei ein "Mitmischer"
- Modellstudie "Wie lässt sich Ehrenamt generieren" (am Beispiel der Integrationsaktivitäten, "Cafe-Miteinander", Flüchtlingsarbeit als gutes Beispiel)
- Projekt "Heimatlos Stärkung der Interkulturalität







Kommunikationsprozesse zur Dorfentwicklung ("Erzählsalons", Dorfgespräch – dialogPROZESS; Tatort-Dorfmitte; EmslandDorfPlan)

Insgesamt 9 Dörfer bzw. Ortsteile haben sich spontan auf ein erstes Angebot in 2017 um die Teilnahme an Dorfkommunikationsprozessen beworben. Allen Interessierten konnte ein passendes Kommunikationsangebot vermittelt werden. Fünf Dörfer konnten in 2018 erfolgreich bei dem Modellprojekt EmslandDorf-Plan an den Start gehen. Die Ortschaften Listrup (Gemeinde Emsbüren) und Wippingen (Samtgem. Dörpen) nutzen das spezielle Projekt "Dorfgespräch" über die KLVHS Oesede (Durchgang 2018). Für die Gemeinde Lünne konnte ein spezieller Dorfdialog realisiert werden. Die Gemeinde Langen beteiligte sich schließlich bei einen deutsch-niederländischen Dorfkommunikationsprojekt. konnten durch die Kommunikationsprozesse verschiedene Varianten für verschiedene Zielgruppen realisiert werden.

Projekt Lebendige Gemeinschaften

Im ländlich geprägten Emsland sind die Gemeinden auf eine starke Dorfgemeinschaft angewiesen, um den Herausforderungen des demografischen Wandels zu begegnen und den Wohnstandort zukunftsfähig zu gestalten. Engagierte Tandems aus Haupt- und Ehrenamtlichen erarbeiten Projektideen zur Stärkung der Dorfgemeinschaften. Im Vordergrund steht dabei die Frage: "Was macht aus einer Gemeinschaft eine lebendige Gemeinschaft?" Seitens des Landkreises Emsland wurden aktiv mögliche Tandems (Hauptamtliche / Ehrenamtliche) für diverse Themenbereiche angesprochen und angeworben.

(siehe www.ehrenamt-emsland.de)



Zielgruppe

Dörfliche Gemeinschaften

Ansprechperson

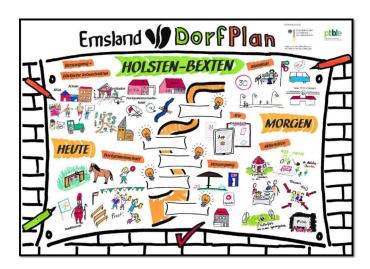
Stabsstelle des Landrats - Ralf Wellmer

Umsetzungsort

 verschiedene emsländische Dörfer und Gemeinden

Beteiligte

- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
- Lokale Partner / Dörfer
- Emsländische Landschaft bzw. Heimatvereine
- externe Beratung (Pro-T-In GmbH, Lingen)
- KLVHS Oesede



Zielgruppe

Qualifizierungen von Tandems (Ehrenamtliche und Hauptamtliche) für lokale Projekte

Ansprechperson

Ehrenamtsservice des Landkreises Emsland -Heike Baalmann und Elke Rolfes

Umsetzungsort

Teilnahme einzelner "Tandems" aus verschiedenen emsländischen Orten

- Für Qualifizierung: Kuratorium Deutsche Altenhilfe (KDA) in Köln: Frau Scholz
- Netzwerke Ehrenamt und Demografie

Qualifizierungsförderung zur Dorfmoderation

Der Wille, die Zukunft des Dorfes aktiv mitzugestalten, ist in vielen Orten groß. Damit Engagement effektiv und nachhaltig ist, braucht es jedoch Akteure, die die verschiedenen Maßnahmen koordinieren. Zu diesem Zweck wurden über die Katholische Landvolkhochschule Oesede (KLVHS) 15 Interessierte aus dem Emsland zu Dorfmoderatoren ausgebildet. Der Qualifizierungsworkshop "Ich werde Dorfmoderator/in" der KLVHS fußt auf den Erfahrungen aus dem Modellprojekt "Dorfgespräch". Die dialogPROZESSE haben gezeigt, dass das Interesse, sich für sein Dorf zu engagieren, groß ist – es braucht aber einen strukturierten Kommunikationsprozess und Personen, die bereit sind Verantwortung zu übernehmen. Diese Dorfmoderatoren sollen zentrale Anlaufstelle für alle sein, die sich engagieren möchten und die verschiedenen Aktivitäten steuern. Weitere Qualifizierungen zum/r Dorfmoderator/in sollen über das Ehrenamtsmanagement des Landkreises mittelfristig auf den Weg gebracht werden.

Jugendbörse: Sei ein "Mitmischer"

Kinder- und Jugendbeteiligung sind eine Möglichkeit, auch die Jüngeren an der Entwicklung des Dorfes teilhaben zu lassen. Zugezogene müssen ebenfalls in die Dorfgemeinschaft eingebunden werden. Deshalb wurden verschiedene Varianten der Kinder- und Jugendbeteiligung bei Themen des Demografischen Wandels modellhaft realisiert. In Twist ist dieser Prozess durch Aktivierung eines "Kinderund Jugendparlamentes" erfolgreich verlaufen. Die Stadt Haren (Ems) hat einen ähnlichen Prozess allerdings mit anderen Formaten (stark digital geprägt) mit dem dortigen Stadtjugendring in 2018 durchgeführt. Ferner konnte für die Samtgemeinde Freren mit Schülerinnen und Schülern ein bidlhafter Beteiligungsprozess auf den Weg gebracht werden.

Zielgruppe

Bürgerschaftlich engagierte Personen in Dorfgemeinschaften

Ansprechperson

Stabsstelle des Landrats - Ralf Wellmer Ehrenamtsservice – Heike Baalmann und Elke Rolfes

Umsetzungsort

Verschiedene emsländische Gemeinden

Beteiligte

- Teilnehmer dialogPROZESS u.ä.
- Kath. Landvolkhochschule Oesede
- Ehrenamtsservice Landkreis Emsland





Zielgruppe

Vereine, die eine aktive Mitarbeit von Jugendlichen und Kindern fördern wollen

Ansprechperson

- Projektbüro Pro-T-In Klaus Ludden
- Historisch Ökologische Bildungsstätte Papenburg (HÖB) - Corinna Rieken

Umsetzungsort

Verschiedenen Standorten im Emsland (z.B. Haren (Ems), Twist und Freren)

- Landkreis Emsland Fachbereich Jugend
- Kreisjugendring Emsland
- emsländische Kommunen
- zahlreiche Vereine und Verbände
- Stadtjugendring Haren (Ems) u.ä.

Modellstudie "Wie lässt sich Ehrenamt generieren"

(am Beispiel der Integrationsaktivitäten, Flüchtlingsarbeit als gutes Beispiel)

Die Dörfer und Vereine stehen zunehmend vor größeren Herausforderungen. Der demografische Wandel, die veränderte Schullandschaft und ein verändertes Selbstverständnis der ehrenamtlich engagierten Menschen fordern ein Umdenken und neue Lösungsansätze. Bestehende Strukturen müssen hinterfragt werden, um auch künftig funktionsfähig zu bleiben. Qualifizierte Ehrenamtliche zu finden und zu binden ist daher die zentrale Herausforderung für unsere Dörfer und Vereine. Ehrenamtsförderung ist kein Zufallsprodukt, sondern muss durch gezielte Bildungs- und Entwicklungsmaßnahmen systematisch geplant, umgesetzt und angepasst werden.

Der Kreiswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" bot in 2017 die Möglichkeit, zwei Dörfer mit einem Sonderpreis "Integration" auszuzeichnen.

Daran anknüpfend wurden durch Workshops Handlungsempfehlungen für das Ehrenamt am Beispiel herausragender Flüchtlingsaktivitäten durch das Büro MOZAIK erarbeitet.

Projekt "Heimatlos – Stärkung der Interkulturalität"

Im Emsland gibt es zahlreiche Heimatvereine. Der Gedanke, dass seitens der traditionell verwurzelten Heimatvereine das Thema Interkulturalität aufgegriffen wird, hat einen gewissen Charme. Schließlich ist das Emsland, das belegen die Daten der Bevölkerungsentwicklung, seit Jahrzehnten geprägt durch Zuzüge. Viele Menschen haben im Emsland eine neue Heimat gefunden. Insofern stellt sich angesichts der aktuellen Flüchtlingsströme eine vergleichbare Situation dar. Konkrete Maßnahmen in Kooperation mit der Emsländischen Landschaft bzw. dem Emsländischen Heimatbund sind wünschenswert. Ein besonders interessanter Ansatz ist beim Heimatverein Rühle gegeben, der in seiner Vereinssatzung ausdrücklich die Förderung der Integration als Ziel fest verankert hat.

Zielgruppe

Alle emsländischen Bürgerinnen und Bürger, insbesondere auch Zugezogene

Ansprechperson

Ehrenamtsservice und Fachstelle Integration

Umsetzungsort

Kreisweite Betrachtung bzw. Analyse

Beteiligte

- Landkreis Emsland (verschiedene Fachbereiche)
- diverse Netzwerke
- emsländische Kommunen



Zielgruppe

Dorfgemeinschaften im Emsland

Ansprechperson

Ehrenamtsservice Lk EL Emsländischer Heimatbund e.V.

Umsetzungsort

Orte aus dem Emsland

Beteiliate

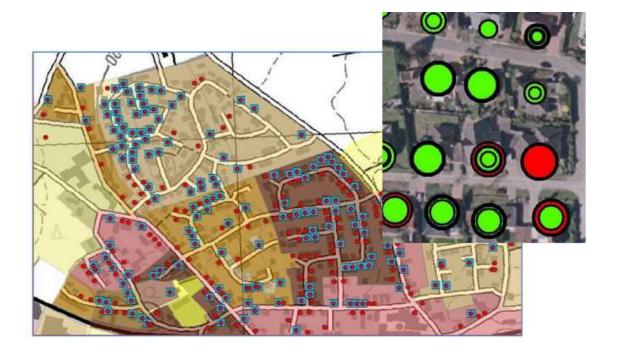
- Emsländischer Heimatbund
- Vereine und Gruppen



Handlungsfeld: Wohnen im Emsland

Die emsländischen Siedlungen und Orte sind ein Abbild der dynamischen Entwicklung der vergangenen Jahrzehnte. Idealtypisch für Familien im Emsland ist das eigene Einfamilienhaus. Sich verändernde Alters- und Haushaltsstrukturen beeinflussen jedoch auch hier die Nutzung und Bedürfnisse an den bestehenden Wohn- und Siedlungsraum. Eine Bestandsaufnahme als Wohnraumanalyse zeigt den Kommunen GIS-basiert die aktuelle Nutzung und künftige Bedarfe auf. Aufbauend sind jedoch gemeinsam mit den Wohnungseigentümern Konzepte zur innovativen Quartiersentwicklung zu erarbeiten. Die Wohnraumberatung und Leitfäden zur innovativen Wohnungsgestaltung unterstützen die Eigentümer bei dieser Zukunftsaufgabe. Erforderlich werden in Kommunen Strategien, die an die Erfordernisse und Bedürfnisse der zukünftigen Bevölkerungsstruktur angepasst sind, die Daseinsfürsorge sicherstellen und die Attraktivität der dörflichen Gemeinschaft abbilden. Hier wird die Gemeinde Vrees als "Leuchtturmprojekt" und Projektpartner in besonderer Weise mit eingebunden.

- Weiterentwicklung GIS-Analyse (bildhafte und räumlich verortete Darstellung zur Überalterung in Siedlungsgebieten)
- Qualifizierung Wohnberatung, AAL-Kompetenz
- Impulsberatung bürgerschaftliche Wohnprojekte im Quartier (diverse Modelle: z. B. Wohnbaugenossenschaft, "Jung kauft Alt" o. ä.)
- Leitfaden innovative Wohnungsgestaltung



Weiterentwicklung der GIS-Analyse (bildhafte und räumlich verortete Darstellung zur Überalterung in Siedlungsgebieten)

Die GIS-Auswertungen bieten für emsländische Kommunen eine hervorragende Planungsgrundlage. Bislang wurden objektbezogene Analysen angeboten. Zukünftig soll durch die Weiterentwicklung eine aussagekräftige, anonymisierte, guartiersbezogene Auswertung möglich sein. Diese kann dann in Dorfentwicklungsprozessen mit öffentlicher Beteiligung als "Demografie-Planungsinstrument" effektiv genutzt werden. Mehrere emsländische Kommunen haben bereits Interesse bekundet. Das Thema Quartiersentwicklung gewinnt aktuell ohnehin bei den Kommunen an Bedeutung. In der Gemeinde Spelle wurde die Quartiersentwicklung konkret thematisiert. Dort war der Landkreis Emsland in die Planungen mit eingebunden. Im Herbst 2017 fanden dort Workshops statt. Eine Analyse für Spelle wurde in neuem "anonymisierten" GIS-Format erstellt. Ebenso konnten bis Ende 2020 zahlreiche weitere Analysen für emsländische Kommunen realisiert werden. Die Weiterentwicklung wurde vom Land Niedersachsen als Demografieprojekt gefördert.

Qualifizierung Wohnberatung; AAL-Kompetenz

Ein Wohnberatungsnetzwerk wurde vom Ehrenamtsservice bzw. Seniorenservicebüro seinerzeit kreisweit aufgebaut und ehrenamtliche Wohnberater entsprechend qualifiziert. Hier könnte eine "Auffrischung" bzw. ein aktuelles Qualifizierungsangebot realisiert werden. Derartige Angebote liefert das "Niedersachsenbüro - Neues Wohnen im Alter". Beim Landkreis Emsland wird die Wohnberatung vom Senioren- und Pflegestützpunkt koordiniert. Künftig wird verstärkt Kompetenz im Bereich "Altersgerechte Assistenzsysteme für ein selbstbestimmtes Leben" (AAL) gefordert sein. Hierzu wurde eine Qualifizierung speziell zur AAL-Beratung organisiert.

Als besonders anschaulich hat sich der Zukunftsraum Emsland in diesem Zusammenhang erwiesen.

Zielgruppe

Emsländische Kommunen und spezielle Arbeitsgruppe Innenentwicklung

Ansprechperson

GIS-Koordinator beim Landkreis Emsland -Andreas Laumann Regionale Raumordnung – Dr. Florian Kühne

Umsetzungsort

Kreisweit anwendbares Planungsinstrument; diverse Kommunen

Beteiligte

- Arbeitskreis Demografie
- politisch Verantwortliche in den Kommunen
- Planungsabteilungen der Kommunen



Zielgruppe

Emsländische Bevölkerung, insbesondere Senioren und Seniorinnen, aber auch Familien

Ansprechperson

Senioren- und Pflegestützpunkt des Landkreises Emsland: Kerstin Knoll

Umsetzungsort

Kreisweites Beratungsangebot

- Netzwerk der ehrenamtlichen Wohnberaterinnen und Wohnberater
- Kreisseniorenbeirat
- emsländische Kommunen
- Freiwilligenagenturen

Impulsberatung bürgerschaftliche Wohnprojekte im Quartier

(diverse Modelle: z. B. Wohnbaugenossenschaft, "Jung kauft Alt" o. ä.)

Mit dem Programm "Jung kauft alt" soll mit finanziellen Zuschüssen ein Anreiz gerade für Jüngere geboten werden, alte Immobilien zu kaufen und diese weiter zu nutzen. Das Ziel ist es, Siedlungsstrukturen zu erhalten und Sanierungen zu fördern. Das Förderprogramm des Landkreises Emsland zum Erwerb von Altbauten bietet eine "Kofinanzierung" von kommunalen Initiativen, in denen Käufern einer Alt-/Bestandsimmobilie eine Förderung gewährt wird. Konkret sieht das Programm einen Zuschuss von 25 % des Programm-Budget der Städte und Gemeinden vor, maximal jedoch jährlich 20.000,-€. Insgesamt wurden für die Haushaltsjahre 2017 und 2018 für diese Förderung jeweils 200.000,- € bereitgestellt. Seit 2019 wurde die Fördersumme bedarfsgerecht auf 100.000,- € angepasst. Insbesondere in den emsländischen Mittelzentren Lingen (Ems), Meppen und Papenburg laufen die lokalen Förderprogramme sehr gut.

Leitfaden innovative Wohnungsgestaltung

Da in allen Regionen Deutschlands vermehrt Seniorinnen und Senioren mit zunehmenden Einschränkungen leben, bedarf es einer individuell angepassten Wohngestaltung. Mithilfe eines Leitfadens sollen Möglichkeiten zur Sicherstellung einer technischen Infrastruktur für flexible Nachrüstungen von Wohnausstattungen aufgezeigt werden. Über die Wolfsburg AG konnte zu Projektbeginn ein Leitfaden für die technische Ausstattung von neuen Wohnungen erstellt werden. Ferner trägt das deutsch-niederländische INTERREG-Projekt "Vitale Regionen" dazu bei, den "Show-to-do"-Aspekt zu konkretisieren und durch ein Unternehmernetzwerk "Wohnen mit Zukunft" zu fördern. Mit dem Baustein "Zukunftsraum Emsland" wurde eine Info-Plattform geschaffen. Ferner bieten die Aktivitäten in der Gemeinde Vrees weitere Anknüpfungspunkte für konkrete Maßnahmen (Förderung Digitalisierung, Musterwohnung, Bau eines Pflegehauses, diverse Betreuungsangebote o.ä.).

Zielgruppe

Dörfliche Gemeinschaften

Ansprechperson

Landkreis Emsland - Demografiebeauftragter Walter Pengemann

Umsetzungsort

Kommunen im Emsland (mit entsprechender eigener Satzung)

Beteiligte

- Landkreis Emsland
- Kommunen im Emsland



Informationen zum "Wohnen mit Zukunft" – www.zukunftsraum-emsland.de



Zielgruppe

Emsländische Bevölkerung, insbesondere Senioren und Seniorinnen, aber auch Familien

Ansprechperson

Landkreis Emsland - Demografiebeauftragter Walter Pengemann

Bürgermeister Heribert Kleene (Gem. Vrees)

Umsetzungsort

Insbesondere Vrees (DWK-Projektpartner)

Beteiligte

- Unternehmernetzwerk "Wohnen mit Zukunft"

Handlungsfeld: Altwerden im Emsland

Das Wissen und die Erfahrungen der Älteren schätzt man im Emsland seit eh und je. "Alt" wird man im Emsland vielfach im häuslichen Umfeld – als Teil der dörflichen Gemeinschaft. Generationenbegegnung und Erfahrungsaustausch ist hier Lebensalltag. Generationenverantwortung füreinander wird in Familien und Nachbarschaft vielfach gelebt - bedürfen aber teils neuer Lösungsansätze. Das Leben der Generationen findet weniger unter einem Dach statt, so dass virtuelle und persönliche Vernetzungsplattformen eine gute Ergänzung bieten, die Hilfe von Nachbarschaftsangeboten ermöglichen. Für die medizinische und pflegerische Versorgung sind innovative Modelle ebenso zu entwickeln wie die Einsatzmöglichkeiten virtueller oder technischer Assistenzsysteme zu ermitteln. Der lebenslange Verbleib im dörflichen (häuslichen) Umfeld ist eine Aufgabe der Kommunen und der Gesellschaft, die mit Unterstützung einer "sorgenden" Gemeinschaft (z. B. Vrees) gelingen kann. Begleitend ist das Bewusstsein für das Leben im Alter zu stärken und die gewinnbringende Nutzung der Erfahrungen aller Generationen zu optimieren.

- Persönliche Vernetzungs- und Nachbarschaftsangebote: Hilfe von Haus zu Haus; Bürger helfen Bürgern (mit koordinierender Stelle)
- Virtuelle Vernetzungsplattform: Freiwilligenagenturen sowie Web-Portale ("freiwillig.vernetzt"; "Anpacker-App"; "DG 2.0")
- Altersbilder: Bewusstseinsbildung / Sensibilisierung der Bevölkerung zum Thema "Altwerden"
- Medizinische Versorgung und gesundheitliche Prävention in den Dörfern
- "Generation Erfahrung" Freiwilligenagentur (lokales Ehrenamtsmanagement mit / in Unternehmen)



Persönliche Vernetzungs- und Nachbarschaftsangebote: Hilfe von Haus zu Haus; Bürger helfen Bürgern (mit koordinierender Stelle)

Ziel dieses Beteiligungsprozesses ist es, die Senioren zu ermutigen und zu motivieren, ihre Bedürfnisse zu äußern sowie Ansätze für eine selbstorganisierte Bedarfsbefriedigung entwickeln. In diesem Sinne geht es um ein Empowerment der älteren Generation, die ausdrücklich die Möglichkeit haben soll, ihre im Laufe eines langen Lebens erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen im Alter zum eigenen Nutzen sowie zum Nutzen der Gemeinschaft einzubringen und zur Verfügung zu stellen. Zu dem Thema "Nachbarschafthilfevereine" hat der Senioren- und Pflegestützpunkt in Kooperation mit dem Kreisseniorenbeirat eine Info-Veranstaltung durchgeführt. Einzelne Initiativen sind im Emsland bereits entstanden, z. B. der "Nachbarschaftshilfeverein Meppen e. V.".

Bei dem INTERREG-Projekt "Vitale Regionen" wurde zudem durch die IT Emsland GmbH ein digitales Nachbarschaftshilfetool für die Gemeinde Vrees entwickelt.

Virtuelle Vernetzungsplattform: Freiwilligenagenturen sowie Web-Portale ("freiwillig.vernetzt"; "Anpacker-App"; "DG 2.0")

Die Bereitschaft der Bevölkerung sich ehrenamtlich zu engagieren ist sehr groß. Das Angebot an Engagement-Möglichkeiten vor Ort ist oft so vielfältig, dass es nicht immer leicht fällt, den Überblick zu behalten. Um die Koordination des ehrenamtlichen Engagements zu unterstützen, hat der Caritasverband für die Diözese Osnabrück e.V. ein technisches Hilfsmittel entwickelt und im vergangenen Jahr gemeinsam mit dem Landkreis Emsland für das Emsland bereitgestellt. Unter dem programmatischen Namen "Anpacker-App" steht seit 2017 ein zeitgemäßes Tool kostenlos zur Verfügung, das hilfsbereite Menschen in Verbindung bringt mit den Organisationen in ihrer Nähe, die Hilfe vermitteln und organisieren.

Zielgruppe

Bürgerschaftlich engagierte Personen, "Hilfsbedürftige" vor Ort

Ansprechperson

Landkreis Emsland - Demografiebeauftragter Walter Pengemann Senioren- und Pflegestützpunkt - Kerstin Knoll

Vrees, Meppen u.a.

Umsetzungsort

Beteiligte

- Arbeitskreis Demografie
- Kreisseniorenbeirat
- Netzwerk Freiwilligenzentren und -agenturen
- Lokale Gruppen und Vereine



Zielgruppe

Bürgerschaftlich engagierte Personen; "Hilfsbedürftige" vor Ort

Ansprechperson

- Demografiebeauftragter Walter Pengemann
- Ehrenamtsservice Heike Baalmann und Elke Rolfes

Umsetzungsort

Spelle, Vrees, Emsbüren, Twist, Papenburg

- IT Emsland: Michael Schnaider
- Netzwerk Freiwilligenzentren und
 - -agenturen
- Caritasverband
- Kommunen im Emsland

Altersbilder: Bewusstseinsbildung / Sensibilisierung der Bevölkerung zum Thema "Altwerden"

Die in der Gesellschaft dominierenden Altersbilder werden der Vielfalt der Lebensstile und Lebensumstände älterer Menschen oftmals nicht gerecht. Die Potenziale für ein aktiveres Leben im Alter ebenso wie die Risiken und Grenzsituationen im Verlauf des Älterwerdens werden nicht ausreichend differenziert wahrgenommen. Die Gestaltung einer altersfreundlichen Gesellschaft hängt aber in erheblichem Maße von differenzierten Altersbildern ab. In diesem Bereich gibt es noch erhebliche Informationsdefizite. Der Wettbewerb "Altersbilder" wurde vom Senioren- und Pflegestützpunkt zusammen mit dem Kreisseniorenbeirat initiiert. Neben einer Wanderausstellung mit diversen Roll-Ups wurde ein Kalender mit den Bewerber-Fotos gefertigt.



Medizinische Versorgung und gesundheitliche Prävention in den Dörfern

Auch im Emsland fehlen immer mehr Hausärzte, gerade in den Dörfern. Die medizinische Versorgung ist in einigen Städten im Emsland, beispielsweise in Meppen, zwar noch gut. Allerdings ist oft nicht auf den ersten Blick erkennbar, wie lange einzelne Ärzte noch, unter anderem aus Altersgründen, praktizieren wollen oder können. Mittelfristig sind auch hier, wie heute schon in den Dörfern, Engpässe zu erwarten. Ziel ist, Konzepte zu erstellen, die dazu beitragen, dass insbesondere für junge Ärzte die Übernahme einer Praxis im ländlichen Raum attraktiv wird. Für das Kreisgebiet ist der Fachbereich Gesundheit "Gesundheitsregion Emsland" tätig.

Zielgruppe

Gesamte Bevölkerung

Ansprechperson

Senioren- und Pflegestützpunkt - Kerstin Knoll

Umsetzungsort

Kreisweite Aktion bzw. Kampagne

Beteiligte

- emsländische Kommunen
- Kreisseniorenbeirat
- Seniorengruppen und -einrichtungen



Zielgruppe

Dorfbewohner allgemein (insbesondere chronisch erkrankte oder ältere Bürgerinnen und Bürger)

Ansprechperson

Fachbereich Gesundheit - Johanna Sievering

Umsetzungsort

Modellstandorte im Kreisgebiet

Beteiligte

 Fachbereich Gesundheit bzw. Gesundheitsregion Emsland

"Generation Erfahrung" Freiwilligenagentur (lokales Ehrenamtsmanagement mit / in Unternehmen)

Schon heute ist erkennbar, welchen Einfluss der demografische Wandel auf die Wirtschaft hat und was Beschäftigte, Betriebe, Politik und Tarifparteien tun können, um den künftigen Herausforderungen zu begegnen. Ziel ist es, konkrete Handlungsempfehlungen für Unternehmen zu erarbeiten. Grundsätzlich wird angestrebt, diese Projektidee als möglichen Arbeitsschwerpunkt zu konkretisieren. Denkbar ist zunächst die modellhafte Anwendung bei der Kreisverwaltung selbst (in Abstimmung mit den Zuständigkeitsbereichen Personalentwicklung / Gesundheitsprävention / Ehrenamtsservice).

Möglicher Weise können erste Ansätze im Rahmen des dreijährigen bundesweiten Modellprojektes "Hauptamt stärkt Ehrenamt", bei dem der Ehrenamtsservice des Landkreises Emsland seit Anfang 2020 teilnimmt, durch Bildungs- oder Unternehmenskooperationen konkrete Maßnahmen hervorbringen.





Zielgruppe

örtliche Vereine, Verbände und Organisationen; Unternehmen; Verwaltung, insbesondere Einbindung Senioren

Ansprechperson

Ehrenamtsservice – Heike Baalmann und Elke Rolfes

Umsetzungsort

Kreisgebiet

Beteiligte

- emsländische Kommunen
- Freiwilligenzentren und -agenturen
- Wohlfahrtsverbände



Leitfaden als Download unter www.demografiewerkstatt-kommunen.de